

# Editorial

Autor(en): **Surber, Peter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **25 (2018)**

Heft 282

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Die Angelegenheit könnte bis vor Bundesgericht gehen, droht einer der Kläger. Der Gegenstand der Auseinandersetzung: ein Trottoir am Spisertor in St.Gallen. Es soll erhöht werden, damit der Einstieg in die neuen längeren Züge der Appenzellerbahnen hindernisfrei auf der ganzen Zuglänge möglich ist. Gut für Rollstuhlfahrer, Kinderwagen, Velos und Krückengängerinnen. Schlecht für die Geschäfte, deren Parkplätze nicht mehr zu befahren wären. Ein Konflikt mit politischem Zündstoff, weil sich auch der Stadtrat gegen das Projekt wehrt, und mit der Tendenz zu Juristerei und Rechthaberei. Es ist das klassische Dilemma, das auf zahllosen gesellschaftlichen Reibungsfeldern existiert und besonders dort, wo «political correctness» das Sagen hat: Auf beiden Seiten gibt es gute Argumente, moralische Ansprüche, pragmatische Einwände und rasch einmal: Verletzlichkeiten.

Zugänglichkeit für alle, Inklusion, Barrierefreiheit: Das ist ein Minenfeld. Dieses Heft wagt sich hinein. Es handelt «Von Hindernissen» und im Untertitel von «Barrierefreiheit und Diversität». Falls Sie das bereits gelesen haben, beherrschen Sie offenbar die Braille-Blindenschrift – falls nicht, ist Ihnen auf dem Heftcover eine erste veritable Barriere begegnet, eine Barriere nicht für Sehbehinderte, sondern für Normalbehinderte.

Im Zentrum dieses Hefttitels steht eine Erstpublikation: Auszüge aus dem jüngsten Buchprojekt des St.Galler Autors und Rollstuhlfahrers Christoph Keller *Every Cripple a Superhero*. Florian Vetsch hat die Auszüge eigens für Saiten übersetzt, Keller steuerte Fotos bei – wir freuen uns über diese publizistische Uraufführung und über die markanten Sätze, die darin zu finden sind, zum Beispiel dieser: «Hab ne Behinderung, bin keine.» Neben Keller kommen die Dirigentin Felicitas Gadiant, der Aktivist Cem Kirmizitoprak, Sehberater Virgil Desax, HSG-Professor Nils Jent und Jacqueline B. zu Wort – Spezialisten allesamt. Zumindest dem einen kapitalen Punkt aller Gender-, Handicap-, Rassismus- und sonstigen Diversitäts-Debatten versuchen wir damit gerecht zu werden: «Nothing about us without us». Oder wie Jacqueline B. schreibt: «...dass wir Betroffenen die Einzigen sind, die kompetent über uns Auskunft geben können».

Ausserdem im Heft: Besuche in Lichtensteig, wo sich gerade ein mittleres Kulturentwicklungs-Wunder abspielt. Aktuelles aus Literatur, Theater, Kunst und Kino. Und der Bericht von einem, der ans Ziel gekommen ist.

PS. Alle Texte dieses Titels werden Anfang Oktober online gestellt und damit nicht nur lesbar, sondern auch hörbar sein: barrierefrei auf [saiten.ch](http://saiten.ch). Das steht übrigens auch auf dem Cover.